Freie ev. Gemeinde
Herborn

Aug/Sept 2019

mehr!

Das Gemeindemagazin

Warum brauche ich Jesus?

Inhalt

Vorwort....3

Warum braucht der moderne Mensch heute noch Jesus?....4

Gemeindebau in säkularer Umgebung..6

Kritisch gefragt....7

Unser neuer Pastor....8

Kalender....9

Neue Gemeindemitglieder....13

Gewo time....14

Veranstaltungen....15

Buchtipp....19

Impressum

Gemeindezentrum
Konrad-Adenauer-Str. 66
35745 Herborn
Tel.: 02772 / 574224
gl@feg-herborn.de
www.feg-herborn.de

Gemeindeleitung
Sabine Czilwa 02772 / 646394
Michael Hoof 02777 / 1648
Matthias Imhof 02772 / 923851
Daniel Theis 02772 / 571199

Bankverbindung
IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00
BIC GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank Witten

Diakone
Gottesdienst:
Kerstin und Mario Bechtum
02777 / 1416
Kleingruppen und Hauskreise:
Thomas Gaß 02778 / 577

Redaktion und Layout
Birgit Fries, Fred König, Carola Senz, Frank Peter Schneider, Michael Hoof, Hildegund Beimdieke

Bildnachweise
Titel+Seite 14: Tom Ewert, Internet, Privat, Pixabay, unsplash.com

Vorwort

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Warum brauche ich Jesus?

In Westdeutschland glauben 20% ausdrücklich nicht an Gott. In der ehemaligen DDR sind es sogar rund 55 %. Das ist der höchste Atheistenanteil in Europa. 2060 wird in Deutschland nur noch jeder zweite einer Kirche angehören. Viele setzen andere Prioritäten. Doch warum ist es uns als Gemeinde wichtig, Jesus zu verkündigen? Was bedeutet er uns als Gemeindeleitung persönlich?

Sabine Czilwa: Was ist der Sinn meines Lebens? Ich sehe ihn darin, einmal nach diesem Leben bei Gott zu sein. Dafür gibt es für mich nur einen Weg: Ich glaube daran, dass Jesus für meine Sünden am Kreuz sterben musste. Gleichzeitig möchte ich mein jetziges Leben an den Werten von Jesus ausrichten. Dabei hilft mir die Bibel. Jesus ist für mich in jeder Lebenslage ein Anker.

Matthias Imhof: Jesus bedeutet für mich Halt, Orientierung und im besten Falle auch Korrektur. Er ist derjenige, an dem ich mich ausrichten sowie Hilfe erbitten und erwarten kann. Dies gibt mir Sicherheit in vielen Situationen, verbunden mit dem Wissen, dass es jemanden gibt, der es uneingeschränkt gut mit mir meint.

Daniel Theis: Für mich ist die persönliche Beziehung zu Jesus die Grundlage meines Lebens. Ich bin dankbar, dass er für mich alle Schuld auf sich genommen hat und ich dadurch frei geworden bin. Jesus ist mein Freund, mein Tröster, mein Ratgeber und mein persönlicher Anker. Ihm möchte ich folgen und die Menschen in meinem Umfeld davon begeistern!

Michael Hoof: Jesus ist mir Richtschnur und Kompass zugleich. Er gibt mir Halt und Zuversicht und verlässt mich nie. Ich kann Jesus nie genug dafür danken, dass er für meine Schuld am Kreuz gestorben ist und mich nie aufgibt. Das zu wissen, ist sehr tröstlich.

Herzliche Grüße: Die Gemeindeleitung der FeG Herborn

Sabine Czilwa, Matthias Imhof, Daniel Theis, Michael Hoof

Warum braucht der moderne Mensch heute noch Jesus?

Diese Frage darf ich für die „mehr!" aus der Sicht eines Pastors in Berlin beantworten. Dabei möchte ich einen etwas seltsamen Vergleich mit dem technischen Vierklang aus Gerät, Programmen, Betriebssystem und Hersteller bemühen. Aber der Reihe nach:

Wer soll überhaupt „der moderne Mensch" sein? In meiner Stadt leben zahllose Lebensentwürfe in vielen Parallelwelten, Milieus, Kulturen und Subkulturen. Vielfalt dominiert: Es gibt die Start-Up-Unternehmerin, den Bundestagsabgeordneten, die Zwangsprostituierte, den Milliardär, die Atheistin ebenso wie den Buddhisten. Menschen, die aus Argentinien, Hessen, Osteuropa und China kommen, Reiche und Arme. Manchmal ist in dieser postmodernen Gesellschaft auch ein moderner Mensch dabei.

Auch bei Geräten eines Herstellers finden wir eine ähnliche äußerliche Vielfalt. Da gibt es Tablets, Smartphones, Watches, Laptops, in allen Formen und Farben – was auch immer am besten passt. Zu alledem gibt es eine noch größere Auswahl an Programmen oder Apps. Bei Menschen sind das unter anderem die vielfachen Gründe, warum Jesus nicht gebraucht wird:

„Meine Selbstbestimmung und Gestaltungskraft" - „Das Unrecht, das mir widerfahren ist" - „Die Christen, die alles andere als Jesus widerspiegeln" – „Der Tod ist das Ende" - „Jesus, wer soll das sein?" – „Der Mensch ist doch gut"– „Nicht relevant für mein Leben"

- „Autoritäten gehören beseitigt" - „Jeder nach seiner Façon".
Die „Formen" und „Apps" sind fast beliebig kombinierbar und führen zum Beispiel dazu, dass heute in Berlin fast 98% der Bevölkerung nicht regelmäßig in christlichen Gottesdiensten Jesus feiert. Auf diesen beiden Ebenen wird Jesus nicht mehr gebraucht.

Warum ist die Antwort auf die Ausgangsfrage trotzdem positiv?
Was bei allen äußeren Lebensstilen und inneren Haltungen gleich ist, ist das menschliche Betriebssystem. Mit seiner innersten Identität sucht der Mensch Jesus nicht nur als Vorbild, sondern als Retter.
Da unterscheidet sich der moderne Mensch nicht vom antiken oder mittelalterlichen. Wenn das Betriebssystem kaputt ist, nutzt auch ein moderner Touchscreen nichts – es braucht eine Wiederherstellung.
Der zweite Grund ist der Schöpfer dieser menschlichen Vielfalt, der ebenfalls unverändert der Gleiche ist und Menschen nur durch Jesus den Zugang in seine Gegenwart ermöglicht. Wie der Hersteller der Geräte ihren Sinn bestimmt, so versöhnt auch Gott der Schöpfer seine Geschöpfe nur durch den Glauben an Jesus mit sich selbst.
Ich möchte jeden ermutigen, Jesus selbst zu Wort kommen zu lassen und in den Evangelien nach zu lesen, wie Jesus das Betriebssystem eines jeden Menschen wiederherstellen kann. Denn erst dann kann auch der moderne Mensch seiner göttlichen Bestimmung gemäß leben.

Timo Heimlich, Pastor unserer Partnergemeinde (Kirchehochdrei), FeG Berlin-Pankow

Gemeindebau in säkularer Umgebung

In Berlin besuchen weniger als drei Prozent der Menschen regelmäßig christliche Gottesdienste. In manchen Gegenden gerade im Osten, in dem wir auch leben, sind es weniger als ein Prozent. Gleichzeitig beobachten wir, wie vor allem Zuwanderung zu einem Weckruf und auch zum Erwachen von Gemeinden führt.

Als Beauftragter für Gemeindegründung des Netzwerkes „Gemeinsam für Berlin" (in der Diaspora halten Christen zusammen …) saß ich gestern zunächst mit dem Leiter einer persischen Gemeindebewegung und anschließend mit einem nigerianischen Bischof zusammen. Jedes Mal ging es um Räumlichkeiten für schnell wachsende internationale Gemeinden. Im atheistischen Nordosten von Berlin laden wir als FeG (Kirchehoch3) zu monatlichen internationalen Lobpreisnachmittagen ein, mit Liedern auf Arabisch, Portugiesisch, Farsi, Englisch und Deutsch. Wir erleben, wie Christen aus anderen Kulturen auch Alt-Berliner anstecken und anregen, über die Kraft des Evangeliums und ihren eigenen Glauben nachzudenken.

Timo Heimlich, Pastor unserer Partnergemeinde FeG Berlin Pankow (Kirchehoch3)

Kritisch gefragt:

Warum schreitet Gott nicht ab und zu ein, jetzt, wo die Welt brennt?

In diesem Jahr feiern wir 30 Jahre Mauerfall und friedliche Wende in Deutschland. Niemand hätte je für möglich gehalten, dass der „Eiserne Vorhang" sich einmal öffnen würde. Ich erinnere mich noch, wie ich gebannt vor dem Fernseher saß und die Demonstrationen verfolgte, die sich nach den Friedensgebeten in Bewegung setzten. Dass es nicht im Blutvergießen endete, sondern den Menschen Frieden und Freiheit geschenkt wurde, betrachten nicht wenige als Eingreifen Gottes.

Gott war und ist nie teilnahmslos. Schon auf den ersten Seiten der Bibel heißt es, dass er über das Elend seines leidenden Volkes genau Bescheid weiß: „Ich habe das Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt. Und ich bin herniedergefahren, um sie zu erretten" (2. Mose 3,7-8).

In Psalm 46 wird versichert: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Beistand in Nöten. Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde erbebte. Kommt und schaut die Großtaten des Herrn. Der Kriege beschwichtigt bis ans Ende der Erde." Wir dürfen ihm klagen, was uns bedrückt in der Welt und ihn um sein Eingreifen bitten.

Eine komplette Antwort, warum Gott, obwohl er mächtig, gerecht und liebend ist, nicht in jedem Fall einschreitet, finden wir in der Bibel nicht. Er bleibt in seinem Handeln letztlich souverän. Dennoch dürfen wir ihm vertrauen, dass er keine Fehler macht. Es war sein Wunsch, in Gemeinschaft mit den Menschen im Paradies ohne Leid und Tod zu leben. Leider entschied sich der Mensch, im Besitz des freien Willens, für einen eigenen Weg – mit Folgen.

Doch Gott hat sich nicht für immer abgewendet, sondern sandte seinen Sohn in diese Welt. Er möchte unser Ansprechpartner sein in unserer Not und die Verbindung zu Gott wieder ermöglichen. Als Christen leben wir in seiner Kraft und mit der Zusage, dass er eines Tages jede Träne abwischen wird.

Hildegund Beimdieke

Unser neuer Pastor

Von links: Nathanael, Simon, Daniel, Hanna, Kathrin, Thea Gottschick

Einführungsgottesdienst Pastor Simon Gottschick am 15. September 2019

Wir freuen uns sehr, dass Simon Gottschick die Pastorenstelle in der FeG Herborn übernehmen wird. Am 15. September wird er in einem feierlichen Gottesdienst von Bundessekretär Burkhard Theis in sein Amt eingeführt. Der Beginn ist 14:30 Uhr. Pastor Gottschick ist mit der Theologin Kathrin Gottschick verheiratet. Gemeinsam haben sie vier Kinder: Thea (8), Nathanael (7), Hanna (4), Daniel (1). Der 38jährige wurde zunächst als Bankkaufmann ausgebildet und studierte dann Theologie am Theologischen Seminar Ewersbach (heute: Theologischen Hochschule Ewersbach). Nach Stationen in Hamburg-Sasel (2007-2011) und Langen (2011-2019) führt ihn sein Weg nun in den Gemeindedienst in die FeG Herborn.

Mehr zu Pastor Simon Gottschick in der nächsten Ausgabe.

Neue Gemeindemitglieder

v. links: Anna, Samuel, Silas, Johanna und Ida Freund mit Michael Hoof (GL)

Am 30. Juni wurden Samuel und Johanna Freund aus Hirschberg als Mitglieder in unsere Gemeinde aufgenommen. Gemeinsam mit ihren drei Kindern besuchen sie seit circa drei Jahren die Gemeinde. Anschluss an einen Hauskreis haben sie bereits seit zwei Jahren und fühlen sich dort auch sehr wohl. Samuel engagiert sich im Musikteam mit der Gitarre. Musik machen und gemeinsam mit anderen Gott loben, bereitet ihm nämlich besonders Freude.
Darüber hinaus war es Samuel und Johanna nach Wohnungswechseln durch Studium und Beruf wichtig, eine geistliche Heimat zu haben und verbindlich dazuzugehören.
Herzlich willkommen! Die Gemeinde freut sich, dass ihr diese Entscheidung getroffen habt. Wir wünschen euch Gottes Segen.

Birgit Fries

Ferienpassaktion am 7. August

Wir bieten in diesem Jahr im Rahmen des Herborner Ferienpasses ein Event für 8-12jährige Kinder an. „Dein Leben ist bunt!" heißt das Programm und es findet von 10:00 - 14:00 Uhr auf unserem Gelände statt.

Anmeldung und Teilnahme sind nur über den Herborner Ferienpass möglich, unter
https://ferienspass-herborn.feripro.de

Die größte christliche WG Herborns - it`s Gewo-time

Was ist die Gewo? Das Gemeindehaus wird praktisch eine Woche lang zu einer christlichen WG. Die Jugendlichen teilen den Alltag und lernen sich so als Gruppe besser kennen. Während einige tagsüber zur Schule oder zur Uni gehen, Fahrschule oder private Termine haben, sind andere auf ihrer Arbeitsstelle. Aber dann trifft man sich wieder, macht zusammen Hausaufgaben, erzählt, isst lecker, musiziert und hört auf Gottes Wort. Es ist eine coole Zeit, in der man jede Menge Spaß haben kann. Der Wunsch ist, dass die jungen Menschen in der Gemeinschaft positive Veränderung erfahren und Mut fassen, ihr Leben auf Jesus auszurichten.

Start: 13.08. um 17:00 Uhr im Gemeindehaus der FeG Herborn.

Ende: 17.08. nach dem Sommerfest der „Jugendallianz" in Breitscheid, Auf der Hub.

Wer darf teilnehmen? Außer allen, die bereits zur Jugend gehören, dürfen sich auch unsere „Neuen" anmelden. Mindestalter ist 14 Jahre oder der Abschluss des Biblischen Unterrichts.
Wie viel kostet es? 20,00 € pro Person.
Wie können wir als Gemeinde die Gewo unterstützen? Köchinnen oder Köche werden für das Abendessen am 14.+15.+16. August gebraucht, dazu zwei bis drei Kuchen nachmittags. Darüber hinaus wünschen wir uns Beter, die die Gewo engagiert begleiten und um Gottes Segen und Bewahrung bitten.

Simon Dietz

Bitte beachten! Das Gemeindehaus ist in dieser Zeit komplett für die Gewo reserviert. Es finden keine weiteren Veranstaltungen statt.

Die BibelKids beim Fußballgolf

Mit circa 30 Kids und 10 Erwachsenen verbrachten wir am 15. Juni einen tollen Nachmittag in Breitscheid beim Fußballgolf. Dies ist ein Angebot von Neustart e.V. und wir hatten diese Aktion den Kindern zu Weihnachten geschenkt.
Was ist eigentlich Fußballgolf?
Wer es noch nicht kennt, sollte es unbedingt einmal ausprobieren. Die Bahnen kann man sich wie überdimensionierte Minigolfbahnen vorstellen, aber man spielt nicht mit einem Schläger und einem Minigolfball, sondern mit seinem Fuß und einem normalen Fußball. Ein super Fußballer muß man nicht unbedingt sein, denn es gehört auch viel Geschick und ein bisschen Glück dazu. In Gruppen zu je circa fünf Personen hatten wir viel Spaß, den Ball ins Ziel zu bekommen. Es war ein ganz tolles Gemeinschaftserlebnis. Wir freuen uns auf jeden Fall schon jetzt auf unser nächstes Abenteuer mit den BibelKids.

Save the date: Übernachtungsparty bei den großen Bibel-Kids-Mädchen

Von Freitag auf Samstag (06. auf 07.09.2019) möchten wir zusammen ab 19:30 Uhr eine tolle Zeit in unserem Gemeindehaus verbringen. Wir werden zusammen essen, quatschen, spielen, lachen und Spaß haben. Am Samstag starten wir dann mit einem gemeinsamen Frühstück und werden anschließend kreativ sein. Seid gespannt! Weitere Infos folgen.
Wer noch keine Einladung hat, aber gerne dabei sein möchte, kann sich bei Sabine Czilwa, Viola Kämpfer oder Britta Dietz melden. Herzlich eingeladen sind alle BibelKids-Mädchen ab der vierten Klasse.
Was ist mitzubringen?
Übernachtungsutensilien, Schlafsack, Isomatte

Britta Dietz

Hai, Hai, Hai, Jesus ist dabei

Sommerfest der „Dilltal Haie“ – unserer coolen Jungschargruppe

Der 14. Juni war ein besonderer Tag für unsere Jungschar. Wir trafen uns um 18:00 Uhr mit den „Dilltal-Haien“ zur letzten Jungscharstunde vor den Sommerferien im Gemeindehaus und feierten unser Sommerfest. Eigentlich ist die traditionelle Siegerehrung für die meisten Anwesenheitspunkte immer das Highlight. Doch in diesem Jahr gab es eine besondere Attraktion - wir haben gemeinsam im Gemeindehaus übernachtet. Manche haben sogar etwas geschlafen).

Nachdem alle Kids ihr Schlaflager bezogen hatten, verdrückten wir einige Familienbleche Pizza und spielten noch ein Actionspiel im und ums Haus. Auch stand gemeinsames Planen und Üben für den Jungschargottesdienst an. Zur Belohnung gab es zum Abschluss noch ein Lagerfeuer mit Stockbrot!

Für uns als Mitarbeiter ist es immer wieder unfassbar zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kids dabei sind. Es macht so viel Freude, Zeit miteinander zu verbringen und den Kindern zu zeigen, wie schön, aber auch herausfordernd, ein Leben mit Jesus sein kann.

Wer auch gern dabei sein und wissen möchte, was wir sonst noch alles in der Jungschar machen, muss entweder in der dritten Klasse oder neun Jahre alt sein. Ihr seid dann herzlich eingeladen, nach den Sommerferien immer freitags um 18:00 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen.

Daniel Theis

Außerdem: Jungscharfreizeit „Camp West“ in der Zeit vom 30.08. - 01.09.2019 in 57635 Wölmersen.

Weitere Infos bei Daniel Theis:
dilltalhaie@feg-herborn.de

Veranstaltungen

„Guck mal, wer zum Kaffee kommt“ am 25. August 2019 geht nach den vielen positiven Rückmeldungen in die zweite Runde.

Wie funktioniert diese Aktion?
Gastgeber und Gäste melden sich bis 17.08.2019 bei Manuela Sahm und Martin Ramdohr, den Initiatoren der Aktion, unter kaffee@feg-herborn.de an. Wer bei wem zu Gast sein wird, wird dann von den beiden nach dem Zufallsprinzip zusammengestellt. Die Gäste erhalten jeweils nur die Adresse der Gastgeber, aber keine Namen. Es bleibt also eine echte Überraschung! Während Getränke von den Gastgebern gestellt werden, müssen die Gäste den Kuchen mitbringen. Beginn: 15:30 Uhr.
Diese Aktion ist eine wunderbare Gelegenheit, andere Menschen kennenzulernen und gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen!

Treffpunkt 65plus mit Werner Thomas am 4. September

Das Thema lautet „Was fordert Gott von mir?“ (Micha 6, 6-8). Beginn der Veranstaltung ist 15:30 Uhr. Herzliche Einladung auch zu Kaffee und Kuchen und leckeren Schnittchen.

Marktplatzgottesdienst am 8. September

Anlässlich des Kartoffelsonntags in Herborn veranstalten die Gemeinden der örtlichen Evangelischen Allianz in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr wieder ihren traditionellen Marktplatzgottesdienst. Die Predigt hält Pfarrerin Claudia Sattler von der Evangelischen Kirche. Parallel dazu findet in der Hohen Schule ein Kindergottesdienst statt, dieses Mal gestaltet von FeG und CZH. Von dort müssen die Kinder nach Ende des Gottesdienstes wieder abgeholt werden. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam als Christen in unserer schönen Stadt den Glauben zu bezeugen.

Das BibelKids-Team lädt ein!
Gemeindeausflug am 22. September

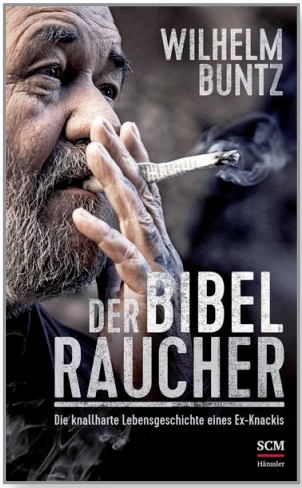
Wir beginnen um 11:00 Uhr auf dem Faustballplatz in Hörbach mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst. Für das anschließende Mittagessen bitten wir euch, persönliches Grillgut, Getränke, Geschirr/Besteck/Trinkbecher mitzubringen, aber auch Salate, Kuchen und Nachtisch für das Buffet. Den Kaffee kochen wir vor Ort.

Am Nachmittag sind verschiedene Spielaktionen (nicht nur) für die Kinder geplant. Darüber hinaus bleibt reichlich Zeit für Gemeinschaft. Bei schlechtem Wetter verlagern wir den Ausflug ins Gemeindehaus. Infos dazu findet ihr morgens ab 9:00 Uhr unter www.feg-herborn.de

Buchtipp

Wilhelm Buntz „Der Bibelraucher“

Wilhelm Buntz ist als Kind nicht gewollt. Seine Mutter setzt ihn einfach am Straßenrand aus. Er landet in Heimen, wird später straffällig und hat Menschenleben auf dem Gewissen. Selbst von den Mitgefangenen ist er gefürchtet. Weil er für seinen Tabak feine Blättchen braucht, greift er eines Tages zur Bibel, die ihm der Gefängnispfarrer geschenkt hat. Nicht ohne jedoch die Seiten vorher durchzulesen. Schließlich kommt er zum Neuen Testament und wird tief angesprochen. Er findet zum Glauben an Christus und erlebt eine radikale Veränderung, die tief berührt.



SCM Hänsler Verlag
ISBN: 978-3-7751-5860-2
256 Seiten
Preis: 18,99 €

Mit 50 Euro um die Welt

Christopher Schacht bricht mit 50 Euro in der Tasche auf, um nach dem Abitur die Welt kennenzulernen - ganz auf sich gestellt und mit wenig Geld. Gefährliche Situationen lassen nicht lange auf sich warten. Ob im Sturm auf dem Meer, bei Begegnungen mit Drogendealern, oder als wilde Hunde über seinem Schlafsack sind: Die Not lehrt ihn in den zwei Jahren seiner Reise beten. Immer wieder erlebt er Bewahrung und begegnet Menschen mit einem lebendigen Glauben. Schließlich macht er sich selbst auf die Suche, liest in der Bibel und erfährt Jesus persönlich. Ein spannender Reisebericht von einem jungen Weltenbummler.

SCM Hänsler Verlag
ISBN: 978-3-86334-209-8
304 Seiten
Preis: 20,00 €

Buchempfehlungen: Hildegund Beimdieke

Jesus spricht:
„Ich bin gekommen, um den Menschen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.“

Johannes 10,10b